

Prüfliste für Kindersicherheit

1. Sicherung der Fenster durch Gitter oder kindersichere Beschläge.
2. Sicherung der Treppen vor Absturz durch Schutzgitter.
3. Bei Stiegen, Balkongeländern: der Abstand der Gitterstäbe darf höchstens 10 cm betragen.
4. Schnuller oder Anhänger nicht mit einer Schnur um den Hals hängen.
5. Schnüre und Kabel wurden aus der Umgebung des Kinderbettes entfernt.
(Erdrosselungsgefahr!)
6. Sicherung der Stockbetten gegen Absturzgefahr des Kindes.
7. Achtung Sturzgefahr vom Wickeltisch (!) bzw. durch fahrbare Geh-Hilfen an Stiegen, Türschwellen, Teppichkanten.
8. Kindersicherungen für alle Steckdosen.
9. Kontrolle aller Elektrokabel auf schadhafte Stellen.
10. Sicherung aller elektrischen Geräte in Küche, Keller, Werkstatt vor Inbetriebnahme durch Kinder (Stecker nach Gebrauch herausziehen).
11. Sicherung des Herdes durch ein Schutzgitter, damit Töpfe nicht heruntergezogen werden können.
12. Warmwassermischbatterien zur Verhinderung von Verbrühungen durch Heißwasser.
13. Haushalts-Chemikalien (Putzmittel, Säuren, Laugen und Insektenmittel) im Schrank versperrt.
14. Medikamente sind eingeschlossen im Medikamentenschrank aufbewahrt.
15. Die Hausbar ist abgeschlossen und Alkohol für Kinder unerreichbar.
16. Rauchwaren, Streichhölzer, Feuerzeuge kindersicher verwahrt.
17. Aschenbecher sind geschlossen / Zigarettenreste unerreichbar
18. Küchenmesser, Hacken und Sägen sind kindersicher verwahrt !
19. Plastiksäcke und -taschen (Erstickungsgefahr!) sind für Kinder unerreichbar.
20. Kühlschränke, Gefriertruhen (auch außer Betrieb) sind von innen zu öffnen
(Erstickungsgefahr)
21. Bücherwände, Fernsehregale, Einrichtungsgegenstände, auf die Kinder klettern können, sind fixiert und gegen Umstürzen gesichert.
22. Eckenschutz von scharfen Kanten und Ecken. Scheren, Nadeln und andere scharfe, spitze Gegenstände werden nach Gebrauch weggeräumt.
23. Der Arbeitsraum (Werkstatt, Bügelraum, etc.) ist bei Nichtbenützung versperrt.
24. Stehendes oder fließendes Gewässer (Swimmingpool, Teich, Bach, Springbrunnen), egal welcher Tiefe, ist durch ein Schutzgeländer gesichert.
25. Rasenmäher und Mähmaschine sind kindersicher untergebracht.
26. Die Babytragetasche kann im Auto durch Gurt fixiert werden bzw. das Auto besitzt Sicherheitsitze für Kinder.
27. Das Fahrrad hat einen Kindersitz und Radspeichenabdeckung, Fahrradhelm ist vorhanden.
28. Aus dem Garten wurden Giftpflanzen und Giftsträucher entfernt.
29. Kleine Gegenstände wie kleine Legosteine, Erdnüsse, Glaskugeln, Kunststoffteile, die verschluckt oder (viel schlimmer) in die Luftröhre eingeatmet werden können (Erstickungsgefahr) befinden sich nicht in erreichbarer Umgebung des Kindes.

Achtung – wichtige Telefonnummern für den Notfall

<u>Vergiftungszentrale Berlin (24 h)</u>	<u>030 / 19240</u>
<u>Notarzt / Rettungsdienst</u>	<u>19222</u>
<u>Krankentransport</u>	<u>19222</u>
<u>Kinderklinik Tübingen</u>	<u>2983781</u>
<u>Ärztlicher Notfalldienst</u>	<u>791071</u>
<u>Feuerwehr</u>	<u>112</u>
<u>Unfall / Überfall / Polizei</u>	<u>110</u>
<u>Telefonseelsorge</u>	<u>11101</u>

Die entscheidenden Handgriffe im Erstickungsnotfall

Wenn Kinder sich an Fremdkörpern oder Speisen verschlucken, besteht die Gefahr der Erstickung. Auf einen solchen Notfall sollten die Eltern vorbereitet sein, um entsprechende Erste Hilfe leisten zu können.

Bei Kindern, die nach dem Verschlucken husten, schreien oder sprechen, besteht normalerweise keine Gefahr des Erstickens da die natürlichen Reflexe wirken. Bei Kindern, die keine Laute mehr von sich geben und keine sichtbaren Atembewegungen zeigen, muß so schnell wie möglich eingegriffen werden.

Abb. 1: Wenn die Atemwege durch einen Fremdkörper verlegt sind, werden Säuglinge am besten durch 5 Schläge zwischen die Schulterblätter vor dem Ersticken gerettet, das Kind wird dabei am besten mit dem Kopf nach unten gehalten.



Abb. 2: Als nächstes folgt die 5malige Brustkompression. Sie ist zusammen mit den Rückenschlägen bei den Kleinsten geeignet, Fremdkörper ans Tageslicht zu befördern.



Abb. 3: Bei wachen Kindern über einem Jahr wird der Bauch des Kindes fünfmal "in Richtung Mund" komprimiert. Dabei ist darauf zu achten, daß die Faust des Helfers weder Brustbein (auch nicht das untere Ende) noch Rippenbogen berührt; so werden innere Verletzungen ver Bei Bedarf wiederholen! War das Manöver nach ca. fünf Kompressionen nicht erfolgreich, - kann es wenige Minuten später dennoch gelingen; ohne Sauerstoff erschläfft nämlich die Muskulatur.

